

1. Januar bis zum 11. März betrug 318,178.

Queenstown. — Mit 1040 irischen Auswanderern an Bord dampfte die „Celtic“ aus dem hiesigen Hafen nach Amerika. Die Irländer sind vom Wandersieber erfasst und Tausende machen sich reisefertig.

Paris. — Die neue Regierungsvorlage betreffs Trennung von Kirche und Staat wurde der Deputiertenkammer vorgelegt. Einer der Hauptpunkte ist der Vorschlag, keine Staatsgelder zum Unterhalt von religiösen Gesellschaften irgend welcher Art zu verwenden. Der Rationalist M. Berry schlug vor, die Besprechung der Vorlage bis nach der allgemeinen Wahl zu verschieben. Sein Antrag wurde jedoch mit 343 gegen 40 Stimmen verworfen.

Abbe Gayraud verlangte sodann die Ernennung einer Spezial-Kommission von Geistlichen aller Denominationen um eine friedliche gegenseitige Separation zu arrangieren. Doch auch dieser Vorschlag wurde mit überwältigender Majorität abgewiesen, worauf die Kammer sich verlagte.

Paris. — Der Papst-Palast in Avignon, der seit mehr als 50 Jahren den Truppen als Kaserne dient, soll in ein Museum für religiöse Kunst verwandelt werden. Nach den Berichten der Pariser Blätter ist es hohe Zeit, daß die Truppen aus dem Palaste entfernt werden, denn einige Teile des alten Papstpalastes verfallen bereits in Ruinen. Die Wiederherstellung des Residenzschlosses würde der Stadt Avignon große Kosten verursachen; aber man hofft, durch die Gründung des Museums einen Teil der Ausgaben wieder einzubringen. Die päpstliche Kapelle, der Conclavesaal und die Privatgemächer sollen wieder so hergestellt werden, wie sie zur Zeit Gregors des Ersten waren.

Florenz. — Hier ist der bekannte Philosoph und Schriftsteller Prof. August Conti gestorben. Er war am 4. Dezember 1822 in Villa S. Pietro delle Fonti bei Florenz geboren, war Doktor der Jurisprudenz, Professor der theoretischen und Moralphilosophie an der Hochschule in Florenz und Mitglied der Akademie der Crusca. Er nahm Teil an der Schlacht bei Montanari, wo er sich die Offizierspauletten verdiente. Im Jahre 1866 in die Deputiertenkammer gewählt, legte er nach vier Jahren sein Mandat nieder, indem er gegen die Einnahme Roms protestierte. Von seinen hinterlassenen Schriften haben wir hervor: Die Geschichte der Philosophie, die Elementarphilosophie, das Schöne im Wahren, Familie, Gott und Vaterland usw. Die katholischen, wie die liberalen italienischen Blätter widmen dem Verstorbenen ehrenvolle Nachrufe.

Neapel. — Der Ausbruch des Vesuvius nimmt stets an Heftigkeit zu und an den nach dem Gipfel des Berges führenden Straßen sind Carabinieri aufgestellt worden, um die Touristen zu warnen. Es machen sich beständig ziemlich heftige Erdbeben bemerkbar und eine Katastrophe wird befürchtet.

Vari. — Die schwerstegeprüfte Stadt Europas im Jahre 1905 ist bis jetzt Vari in Unteritalien. Kaum haben sich die Fluten verlaufen, die die ganze Stadt unter Wasser setzten, 14 Personen das Leben kosteten und einen Materialschaden von rund 15 Millionen Lire (ca \$3,000,000) hervorriefen, da schiden sich, wie dem „Giornale d' Italia“ berichtet wird, die Wasser schon wieder an, über die Stadt hineinzubrechen und sie ganz zu zerstören. Die Panik ist enorm. Bis auf wenige

Leute haben alle Bewohner die Stadt verlassen, in der das Wasser schon wieder einige Centimeter hoch steht. Vari ist bekanntlich die Stadt, in welcher die Reliquien des heiligen Bischofs Nikolaus aufbewahrt werden, welche zu besuchen alljährlich große Pilgerschaaren aus dem Orient kommen, wo der Heilige besonders verehrt wird.

St. Petersburg. — Eine Depesche aus Bachmut in Bessarabien meldet, daß die dortigen Bauern gegen die deutschen Ansiedler losgebrochen sind. Die Bauern drohen, die Deutschen mit Gewalt aus dem Lande zu treiben, wenn sie ihre Forderungen nicht freiwillig aufgeben. Man hat schleunigst Kosaken nach den bedrohten Ansiedlungen geschickt.

Berlin. — Eine amtliche Depesche aus Windhoek, Südbest-Afrika meldet daß am 10. und 11. März in Gesechten bei Kofia und Geihanos 11 Mann der Renscher'schen Abteilung getötet und 22 verwundet wurden.

St. Petersburg. — Der Kaiser hat auf die finnländische Petition, welche um die Aufhebung der seit dem Reichstage von 1899 gegebenen kaiserlichen Erlasse, die der finnländischen Konstitution widersprechen, bittet, erwidert. Zu den streitigen Punkten gehört der Ausbehalt, das Dekret vom Jahre 1899, welches die kaiserlichen Interessen in Finnland unter russische Verwaltung stellt, die Sprachenfrage vom Jahre 1900 welche Russisch zur Amtssprache macht, die Unabhängigkeit der Richter, die Anstellung von russischen Beamten, die Beschränkung der Tätigkeit des finnländischen Senats u. a. m. Der Kaiser gesteht zwei Punkte zu, die Aufhebung des Ausbehalts vom Jahre 1898 bis zum Jahre 1908, wo die Frage dem finnländischen Reichstage vorgelegt werden soll; in der Zwischenzeit hat Finnland an Rekruten eine Beisteuer von \$2,000,000 zu leisten. In diesem Punkte ist der Kaiser sogar noch über die Empfehlungen der Fürsten Oblonsky, des finnländischen Generalgouverneurs, hinausgegangen. Auch gesteht der Kaiser die Nichtabschließbarkeit der Richter zu. Seine Entscheidung wird dem Generalgouverneur in Gestalt eines Reskripts zugehen.

V. d. Staaten.

Washington, Indiana. — Das Testament des kürzlich hier verstorbenen wohlhabenden Kaufmanns John L. Murphy wurde eröffnet. Danach werden die Witwe sowie sonstige Hinterbliebene mit Grundstücken und bedeutenden Geldebeträgen bedacht. Außerdem traf der Verstorbene folgende Verfügungen: Je \$1000 den katholischen Waisenhäusern zu Vincennes und Terre Haute, Ind.; \$1000 der hiesigen St. Simon's - Kirche; \$500 den „Little Sisters of the Poor“ zu Evansville, Ind., sowie \$250 den Schwestern „Providence of St. Mary's of the Woods“ in Vigo Co., Ind.

Tallahassee, Fla. — Der Legislatur wird eine Bill zur Abstimmung vorgelegt werden, welche nichts Geringeres denn die Trockenlegung der Florida Everglades (sumpfiges Grasland) bezweckt. Dieses Terrain umfaßt 3,000,000 Acker fruchtbares, teilweise bewaldetes Land. Gouverneur Broward wird eine diesbezügliche Spezialbotschaft an die Legislatur senden mit der gleichzeitigen Bitte, die Angelegenheit baldigst zu erledigen, damit mit der Arbeit sofort begonnen werden kann.

Durant, Ind. Terr. — Während der Verhandlungen im Bundesgerichte, voll-

führte Richter C. N. Rutherford einen mörderischen Angriff auf den Anwalt Durant, indem er zweimal auf denselben schloß. Durant verschwand blitzschnell unter einem Tisch, und der Schießbold wurde verhaftet.

Houston, Tex. — 26 schwarzen Strafgefangenen gelang es durch einen selbstgegrabenen Tunnel von einer Zuckerplantage bei Arcola zu entfliehen. Obwohl man sich sofort an die Verfolgung der Sträflinge machte, ist es dennoch bis jetzt nicht gelungen, die Kerle zu ertwischen.

Washington. — Die Kanalkommission hat zu existieren aufgehört, denn die einzelnen Mitglieder haben, vom Kriegsminister Laft aufgefordert, ihre Entlassung eingereicht; Admiral Walker sammelte die Resignationen seiner fünf Kollegen, fügte seine eigene bei und überreichte sie dem Kriegsminister. Die Kommissäre hatten Winke genug bekommen, daß ihr Abschiedsgesuch nicht abgewiesen werden würde, aber die Winke nicht beachtet; schließlich forderte der Kriegsminister gerade heraus ihre Entlassung. Die Entlassungsforderung war nicht einmal von den sonst üblichen Höflichkeitsphrasen begleitet.

Washington. — In hohen politischen Kreisen herrscht die Ansicht, daß in unserer auswärtigen Politik sich bald etwas ereignen möge. Nicht unsere Forderungen an die Mittel- und Südamerikanischen Republiken sowie San Domingo sind es, die solches Gefühl erwecken sondern die Forderungen, welche fremde Regierungen gegen Venezuela und San Domingo haben, und deren Eintreibung durch erstere, ohne Berücksichtigung der Interessen der Ver. Staaten, befürchtet wird. Es hat den Anschein, als wolle man einen Prüfstein an die Festigkeit der Monroe-Doktrin anlegen. Deutsche und englische Gläubiger sollen ihre Forderungen im Gesamtbetrage von \$28,000,000 konsolidiert haben, und sogar das kleine Belgien zeigt seinem Schuldner San Domingo die Zähne.

St. Paul, Minn. — Die Vorlage des Repr. Bund, durch welche die Todesstrafe im Staate Minnesota abgeschafft werden soll, war gestern Nachmittag der Gegenstand einer lebhaften Debatte im Hause, und obwohl keine Schritte gethan wurden, schien doch die Mehrzahl der Mitglieder gegen die Abschaffung zu sein. Von verschiedenen Seiten wurde erklärt, daß durch die Abschaffung der Todesstrafe die Zahl der Lynchmorde steigen würde, und wurde empfohlen, daß die Vorlage des Repr. Allen, welche die Verhängung der Todesstrafe oder lebenslänglichem Zuchthaus den Geschworenen überläßt, angenommen werden sollte.

St. Paul, Minn. — Gouv. Johnson hat eine entscheidende Niederlage in der Legislatur erlitten. Nachdem der Senat die Horton - Vorlage, die dem Gouverneur die Kontrolle über das neue Kapital entzieht über sein Veto hinweg angenommen hatte, folgte das Haus dem Beispiele des Senats und wird die Vorlage jetzt auch ohne die Zustimmung des Gouverneurs zum Gesetz erhoben werden.

New York. — Geflügel Rousseau hat im Lombs - Gefängnis die Aussage gemacht, daß das Schlagschiff „Maine“ infolge eines Irrtums durch eine von ihm erzeugte Bombe zerstört worden sei. Er war überführt worden, im Mai 1903 zum Pier der Cunard Linie in dieser Stadt Explosivstoffe gefendet zu haben.

New York. — Die so allgemein gefürchtete Gehirnhautentzündung- oder Ge-

nieskrampf - Epidemie hat in Hudson Co. einen Umfang angenommen, der geradezu erschreckend ist. Nach Angabe der Gesundheitsbehörde des Countys hat die Zahl der im März bis jetzt daran Erkrankten bereits die Gesamtzahl aller Erkrankungen in den Monaten Januar und Februar erheblich überstiegen. Ehe der Monat zu Ende geht, werden die Erkrankungen an diesem Leiden um 100 Prozent größer sein, als in den ersten zwei Monaten des Jahres.

Chicago. — Das Appellations - Gericht hat in einem „Testfall“ entschieden, daß es verboten ist, Tabak zu verkaufen und Zigaretten-Papier dazu wegzugeben, ohne eine reguläre Zigaretten - Lizenz zu besitzen.

Chicago. — Ein Generalstreik der Wagenarbeiter hat hier begonnen; mehr als 100 Anlagen sind in Mitleidenschaft gezogen. Es ist gemeldet worden, daß die Forderung der Union bezüglich einer Lohnerhöhung von 2 Prozent und der ausschließlichen Anstellung von Arbeitern der Union die Zustimmung von 89 Stimmen gefunden habe und daß 700 Arbeiter aufgenommen worden seien. Die Eigentümer der übrigen Fabriken, die 1100 Mann beschäftigen, wiesen die Forderung zurück.

Springfield, Ill. — Die Vorlage des Senators Haas, wonach Mädchen unter 16 Jahren auch mit der Erlaubnis ihrer Eltern nicht heiraten dürfen, wurde zur dritten Lesung verwiesen. Unwahre Angaben bei Erwirkung des Heiratscheines sollen als Meineid angesehen und bestraft werden.

Kansas City, Mo. — Die Gründung der Great Western Oil Refinery u. Pipe Line Company mit einem Kapital von zehn Millionen Dollars ist zu Stande gekommen und in dreißig Tagen wird die erste Petroleum - Raffinerie in Kansas, und zwar in Erie, errichtet werden. Die Baustelle dafür hat die dortige Bürgerschaft geschenkt. Diese Raffinerie wird mit einer Leistungsfähigkeit von 500 Barrels eröffnet werden, doch soll die Leistungsfähigkeit allmählich auf 5000 Barrels erhöht werden. Unter den Direktoren der neuen Gesellschaft sind Ex-Gouverneur Burke von Nord Dakota und der ehemalige Kongreßabgeordnete Ewart von Nord-Carolina.

Madison. — Im Senat, wo die Anti-Zigaretten - Bill zur Abstimmung vorlag, stellte S. Koehle den Antrag, daß sie für eine Woche zurückgelegt würde. Senator Bird opponierte dem Antrag. Senator Martin erklärte, er habe ein Amendement zu der Bill in petto, dessen Annahme er wünsche. Es handelt sich dabei um Erleuterung einer Kommission behufs Durchsetzung der Bestimmung der Bill, falls sie Gesetz werden sollte.

Es kam dann zur Abstimmung über den Antrag und derselbe wurde mit 15 gegen 13 Stimmen angenommen.

Cleveland, O. — Zum ersten Mal in der Geschichte der Diocese Cleveland ist es vorgekommen, daß sie innerhalb einer Woche drei ihrer Priester verloren hat. Rev. Henry Kämpfer von der Marien-Kirche in Massillon starb Mittwoch nach einer dreiwöchentlichen Krankheit. Rev. Magenmann, der die letzten vier Jahre nicht mehr aktiv tätig war, starb am selben Tage im St. Alexis-Hospital, wo er das letzte Jahr zugebracht hat. Der dritte Abberufene ist Rev. John Heiland von North Ridge, Defiance County, der Mittwoch beerdigt wurde.